

**Protokoll des 61. Meetings
vom 30. März 2023
10.00 – 16.00h
SwissSPTC Meeting
(BNP Paribas (Suisse) SA, Selnaustrasse 16, 8001 Zürich)**

Entscheide und Übersicht Aktivitäten

Entscheide

Am 61. Meeting wurden im Hinblick auf die Settlement Zyklus Verkürzung (z.B. T+1) entschieden, dass die swissSPTC Teilnehmer den Fragebogen im Anhang beantworten. Basierend auf der Auswertung wird die Diskussion zu T+1 im Schweizer PT Bereich lanciert. SIX SIS wird zum Kick-off der Diskussion (virtuell) einladen.

Aktivitäten

Thema	Aktivität	Akteur	Status/Deadline
SIX Financial Information Vertretung im swissSPTC	Regelung der Nachfolge mit SIX BFI	F. Soliva	asap
LI Bankenverband Vertretung im FG Asset Servicing (CAEG)	LBV ist im Fachgremium Asset Servicing nicht vertreten. In Anbetracht der Ausweitung der AMI-SeCo CEG Marktbeurteilungen im Sommer 2021 auf EWR Mitglieder, geht es nicht nur um eine FG Teilnahme, sondern auch um eine entsprechende LI Vertretung in der Swiss National Stakeholder Group (Swiss NSG).	F. Soliva F.-Riener	Fachgremium CAEG – erledigt: es wurde eine Vertretung bestimmt, welche vom Vorsitz des Fachgremiums zu den Sitzungen eingeladen wird. Swiss NSG – erledigt: Der LBV sieht hier zurzeit keinen Bedarf für eine Teilnahme in der Swiss NSG.
OR Artikel 685	Wideraufnahme der Beurteilung hinsichtlich einer Massnahme/Aktivität seitens der Banken aufgrund der «erweiterten» Beurteilung durch SwissHoldings im Nachgang zum swissSPTC Meeting am 8. Dezember 2022.	Alle	Erledigt für swissSPTC; Bilaterale Klärung SwissHoldings und Banken mit SBVg zwecks ggf. Anpassung der Formulare

INFORMATIONSAUSTAUSCH UND DISKUSSION

1. **Begrüssung, Personelles/Mitglieder; Protokoll swissSPTC 60; Agenda swissSPTC 61**

F. Soliva begrüßte die Teilnehmer zur 61. Sitzung und bedankte sich bei BNP Paribas für die Gastfreundschaft und Beherbergung anlässlich des 61. Meetings.

Das Protokoll des swissSPTC Meetings 60 wurde mit einer Präzisierung in Traktandum 7 betreffend OR Art 685 (d) para 2 angenommen und verdankt. Es ging beim Sachverhalt darum, dass noch Abklärungen getroffen werden mussten und «keine Notwendigkeit zur Anpassung der Praxis» im Dezember 2022 noch nicht bestätigt werden konnte. Anpassung im Protokoll: «Auf Bankenseite ging man davon aus, dass keine Änderung in der Praxis notwendig ist. Seitens SwissHoldings hat man sich aufgrund der kurzen Frist zur Vorbereitung des Traktandums ausbedungen, bis zur nächsten Sitzung weitere Abklärungen vorzunehmen.»

Peter Gnepf (UBS) geht in Pension und war zum letzten Mal am Meeting dabei. F. Soliva bedankt sich bei Peter für sein langjähriges Engagement für die Wertschriftenindustrie im generellen und speziell für das swissSPTC, wo er mit seiner Erfahrung einen unschätzbaren Mehrwert beitragen konnte. Die Nachfolge für die UBS im Council ist intern in Abklärung. Rene Eberhard als Vertretung aus dem Securities Finance/Collateral Bereich von SIX wird Mitte 2023 ebenfalls in Pension gehen. Auch mit René verlässt ein ausgewiesener Fachexperte das Council. Das ganze swissSPTC bedankt sich herzlich für den Mehrwert, welcher durch die Mitarbeit von René geschaffen wurde. Auch hier wird die Nachfolge innerhalb SIX noch bestimmt.

Der Vorsitzende erwähnte einleitend zur Agenda, dass neben den Standardtraktanden, dem allgemeinen Informationsaustausch auch Gastreferenten zu aktuell spezifischen Industriethemen eingeladen wurden, um das swissSPTC in seiner Funktion als Wertschriften Fachgremium zu sensibilisieren.

2. **Regulatorischer Update (Schweiz, Ausland) und swissSPTC Themen**

S. Pabst informierte zu Gesetzesvorlagen und regulatorischen Entwicklungen, u.a. mit Statusberichten zu CH-UK Mutual Recognition Agreement, FinfraG-Review, Strommangellage sowie Aufsichtsschwerpunkten der Aufsichtsbehörden.

F. Soliva informierte zum aktuellen Stand des CSDR REFIT der EU Kommission, wobei der EU Kommissionsvorschlag Ende März in die Trialogue Diskussion mit dem Europäischen Rat und Parlament geht. Die Third Country (TC) Themen sind unverändert, d.h. neu sind vorgesehen, die Anforderung an TC CSDs zur Notifikation der ESMA über die Tätigkeiten im EU Raum und die Beendigung der Übergangsfrist nach drei Jahren respektive Beendigung der Grandfathering Klausel zur Erbringung von CSD Leistungen. SIX ist daran, eine Lösung zu erarbeiten, um dieser Abhängigkeit von der Übergangsfrist entgegen zu wirken und um unabhängig von einer Äquivalenzanerkennung nachhaltig mehr Sicherheit zu bekommen.

Betreffend Liechtenstein und einer möglichen Verlängerung der Übergangsklausel haben die Liechtensteinischen Behörden mit der EU Kommission Einigkeit erzielt und eine Verlängerung bis 2030 ausgehandelt.

3. **SCoRE und Schweizer Markt Update**

D. Tischhauser informierte über die aktuellen SCoRE Reports und den Beiträgen der Schweizer Stakeholder in diesem Kontext. F. Soliva wies nochmals darauf hin, dass seitens Liechtenstein bis anhin noch keine Vertretung in der SCoRE TF ist. Da aber diese Standards auch den LI Bankenplatz und Issuerplatz betreffen, wäre eine Vertretung erwünscht. Im Fachgremium CAEG wird regelmässig über den Projektstand bei SIX SIS zur Einführung der SCoRE Standards informiert.

4. **Informationen aus den Fachgremien und Liaisons**

Fachgremium CAEG (P. Neher)

Patrick Neher informierte über die Themen aus dem letzten Fachgremium CAEG: ECMS/SCoRE Standards und dem SIX SIS Projekt respektive der Planung zur Adaptierung der CA Standards (April 2024) einerseits und dem ISO20022 Kontext (November 2025) andererseits; die CAEG Expertengruppe wurde auch über die Connexor Ausbaupläne informiert und die Teilnehmer wurden gebeten, sich für spezifische Anliegen zu melden. Genauere Details zu den Diskussionen können im Protokoll des Fachgremiums nachgelesen werden. Dieses wird ebenfalls auf der swissSPTC Website publiziert.

Fachgremium Settlement (M. Wüst)

Marc Wüst berichtete über die Themen aus dem letzten Fachgremium Meeting.

Eröffnung von CH-ISINs in Clearstream: Aussprache mit CBL hat stattgefunden. Aktuell kann CBL noch keine Lösung bieten, damit der Service wieder einwandfrei und ohne manuelle Intervention läuft.

Settlement Deadlines in SECOM: Die Implementierung und Finanzierung dieser Funktionalität wurde von SIX SIS genehmigt. Die Umsetzung erfolgt mit dem November-Release 2023. Die offizielle Marktinfo ist in Vorbereitung. Partials/Split von OTC-Inhouse Instruktionen: Die Kostenschätzung für das Partial-Settlement im SECOM beläuft sich auf 500k. Das alternative Modell 'Split-Settlement' wird auf 100k geschätzt. Das Partial-Modell ist aus operationeller Sicht eindeutig zu bevorzugen. Es ist 'state of the art' und orientiert sich an der Funktionalität anderer CSDs sowie T2S. Settlement Effizienz

Markt Schweiz: Das Thema 'Settlement Efficiency' bleibt in der EU weiterhin aktuell. Ein neu aufgelegter Questionnaire fragt nach den Gründen für 'on-hold', 'Late Matching', 'Lack of Securities' und veranschaulicht den Stand der Diskussion. Die Teilnehmer der Fachgruppe sehen für den Markt Schweiz keinen Handlungsbedarf für Massnahmen bzw. Analysen. SIS prüft, ob Settlement-Raten aus der Schweiz verfügbar sind, welche mit anderen europäischen Märkten verglichen werden können. Speziell solche aus dem Clearing-Bereich (CCP). Statusmeldungen bei Transaktionslöschung durch 'Third Parties': Das Gremium hat die Problemstellung bezüglich Inhalt der Meldung MT548 besprochen. Das Gremium hat keine Einwände gegen eine mögliche Änderung der Meldungsinhalte durch SIX SIS. Der Fokus liegt primär auf der RELA-Referenz. Zusätzliche Datenelemente bei TPA-Transaktionen: Der Triparty-Agent erwartet, dass SIX SIS neue Datenelemente in den Instruktionen akzeptiert und diese an die Teilnehmer weiterleitet. CSDR-Penalties: Erfahrungsaustausch nach dem erstem Jahr. Ist der verspätete Termin der Einführung des neuen Valutatags für die Teilnehmer ein Problem? Es sind keine grösseren Probleme bekannt. Auch die verspätete Einführung des neuen Valutatags durch SIX SIS ist kein Hindernis. Ein Dokument 'Market Standards for CSDR Settlement Penalties' als Draft-Version wurde mit dem Fachgremium geteilt. T+1 in USA/Canada: Soll Europa folgen? AFME empfiehlt eine Task-Force. Wer ist wie davon betroffen? Börsen, CCPs, CSDs, Broker, Custodians, Intermediäre, Endkunden. Es wurden keine Beschlüsse gefasst. F. Soliva fügte an, dass T+1 auch ein Thema ist für den «Schweizer Markt als Ganzes» und daher regelmässig auf die swissSPTC Agenda kommt (bitte dazu die Ausführungen unter Traktandum 7 beachten).

Details und weitere Themen die besprochen wurden, können im Protokoll des Fachgremiums nachgelesen werden, welches ebenfalls auf der swissSPTC Website publiziert wird.

Securities Finance (R. Eberhard)

R. Eberhard informierte, dass TPA Funktionalitäten aus SECOM herausgelöst wurden (Funktionalität Repo und Funktionalität TP Collateral Management).

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Auswertung aus dem Survey zu SCoRE im Kontext von

ISO20022:

”Repo:

- *Less than 40% use SWIFT Messages to feed internal bookkeeping;*
- *No interest in CORE sending MT527;*
- *Less than 30% consume MT558 for status and processing;*
- *Less than 15% consume MT569 for daily reconciliation;*
- *No urgency to update to ISO 20022 standard for TPA messages – mostly no concrete plans, waiting for others;*

TCM:

- *Higher share above 50% for MT558, MT569, MT527 use in TCM setups”.*

SASFS (R. Baumgartner)

R. Baumgartner informierte über die Agenda des SMPG Meeting in Oslo (18.04 -20.04.2023, Teilnehmer Joel Etter von Avaloq, und Michael Blumer von CS). Da ist u.a. das Thema ISO20022 im Securities Bereich betreffend Coexistence und Migration auf der Agenda. Das swissSPTC ist sehr interessiert im Juni Meeting mehr zu den Inhalten der Diskussionspunkte und allfällige Schlussfolgerungen im SMPG zu erfahren.

SwissHoldings (M. Baeriswyl)

M. Baeriswyl kam nochmals auf das Thema OR Art. 685d Abs. 2 zurück und informierte, dass die Diskussion für eine mögliche Abstimmung an die SBVg weitergegeben wurde. Aus SwissHoldings Sicht folgen die Formulare allgemein nicht dem Wortlaut des Gesetzes und man ist aber konzeptionell der Auffassung, dass die Bankenformulare dem gesetzlichen Wortlaut folgen müssen. Die Formulare zum Eintragungsgesuch und zur Eintragungsermächtigung angepasst sollten betreffend Effektenleihe, die Änderungen in Art. 685d Abs. 2 OR durch die Aktienrechtsrevision widerspiegeln. Die Banken einerseits und SwissHoldings andererseits werden die Diskussion bei SwissBanking aufnehmen und weiterführen. Das swissSPTC wird diese Thematik nicht weiter auf der Agenda führen, ist aber sehr am Ausgang der Diskussion mit SwissBanking interessiert.

5. **UTI, SWIFT Schweiz (Hauptreferat)**

R. Inderbitzin und J. Baisch haben sich als Gastreferenten per Telefonkonferenz in das Meeting eingewählt.

Einleitung seitens dem Vorsitz: Der SWIFT-Securities-View-Dienst wurde im Rahmen des SWIFT-2022-Strategiezyklus initiiert, der im Jahr 2020 begann, als SWIFT mit 36 führenden Wertpapierfirmen zusammenarbeitete, um sich auf die Verfolgung und Erkennung von Abwicklungsfehlern zu konzentrieren. Mit der Strategie wurden neue strategische Prioritäten gesetzt, um die Post-Trade-Branche besser zu unterstützen und wichtige Markttrends und Herausforderungen anzugehen. Dazu gehört der Unique Transaction Identifier (UTI, ISO 23897).

Die Pilottests mit Live-Daten begannen im 3. Quartal 2022, der kommerzielle Start des Dienstes erfolgte im Januar 2023.

Dieser «UTI Dienst» kann für operative Wertpapier-Nachhandelsprozesse neue Automatisierungsmöglichkeiten für bestehende oder neue Geschäftsprozesse bieten. Daher wurde das Thema auf die Agenda des swissSPTC genommen, um eine erste Diskussion zu lancieren, inwieweit der Dienst für die Schweizer Wertpapier-Wertschöpfungskette relevant werden könnte und welche Anstrengungen erforderlich sind, um eine mögliche Implementierung des UTI in Erwägung zu ziehen oder vorzuschlagen.

Die von **R. Inderbitzin und J. Baisch gehaltene Präsentation** (siehe Anhang zum Protokoll) hob die Verwendung des UTI hervor, um alle Nachrichten für eine zweiseitige End-to-End-Wertpapiertransaktion zu verbinden. Es wurde erörtert, wie Securities View verschiedene Ineffizienzen und damit verbundene Kosten beseitigen soll, insbesondere für Märkte, die zu T+1 und T+0 übergehen. Es wurde eine Vorschau auf die grafische Benutzeroberfläche des Dienstes gegeben, Einzelheiten über die automatisierte Schnittstelle des Dienstes erläutert, der Prozess der UTI-Generierung erklärt und die Pilotteilnehmer sowie die Abonnenten des Live-Dienstes genannt.

Ziele des Referats waren, einerseits dem swissSPTC zum UTI eine erste high level Information zur Absicht und dem Ziel des UTI zu vermitteln und eine erste Diskussion für eine möglichen Anwendung des UTI im Post Trade Bereich zu lancieren.

Nächste Schritte wurden dahingehend besprochen, dass SWFT Schweiz das swissSPTC bei den technischen Entwicklungen und der Anwendung des UTI in der Industrie auf dem Laufenden hält. Die swissSPTC Teilnehmer andererseits sind gebeten, Feedback zu möglichen UTI Einsatzbereichen im Schweizer Markt zu geben. Ggf. kann unter Absprache mit SASFS auch ein Analyseauftrag zu einer möglichen Anwendung des UTI an eines unserer Fachgremien erteilt werden (z.B. Prüfung der UTI-Generierungsprozesse für FIs im Schweizer Markt; Prüfung der Unterstützung des UTI in der Schweizer Market Practice für cross-border settlements). Letzteres muss aber vorgängig im swissSPTC besprochen und bestimmt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass der Service nur zur vollen Geltung kommt, wenn alle Custodians/Intermediäre den UTI unterstützen.

6. **Proxy Services Schweiz (Referat)**

R. Neu von SIX SIS wurde als Gast eingeladen, um das swissSPTC über die geplanten Proxy Services der SIX SIS zu informieren. Vieles zum Projekt bei SIX SIS steht zurzeit noch unter einem Non Disclosure Agreement (NDA). Das Ziel der Information war, die Teilnehmer zwecks Sensibilisierung zu informieren, soweit dies basierend auf dem NDA erlaubt war. SwissSPTC Hintergrund: Einerseits ist der Proxy Service Bestandteil der SRD II Prozesse und andererseits ist es auch ein Thema in der swissSPTC TF ISO20022.

Anhand einer Konzeptübersicht (Anhang zu diesem Protokoll) informierte Herr Neu über zwei Streams, den Swiss Registration Service und den Proxy Service, welche beide durch SIX SIS entwickelt werden und Ende 2023 live gehen sollen (Planung).

Das Forum bedankte sich bei A. Neu und ist interessiert in den nächsten Wochen/Monaten konkretere Informationen zu erhalten.

7. **T+1 Settlement Zyklus Verkürzung**

F. Soliva informierte zu den aktuellen Entwicklungen/Vorhaben in den USA/Kanada, Europa und UK.

- Mai 2024 Migration US/Canada Markt teilweise auf T+1.
- Basierend auf dem US Vorhaben, haben die EU und UK die Thematik Settlement Zyklus Verkürzung ebenfalls aufgenommen. Task Forces in UK und auf EU Ebene wurden zur Evaluierung der Auswirkung einer Settlement Zyklus Verkürzung gegründet. In den Task Forces werden ebenfalls die Auswirkungen der US/Canada Migration untersucht. Berichte werden Ende 2023 erwartet.

Das swissSPTC ist sich einig, dass basierend auf vorgenannten Entwicklungen, der Schweizer Markt sich der Thematik ebenfalls annehmen muss. Grundsätzlich sieht das Forum zwei Streams die angegangen werden:

Erstens, US/Canada Auswirkungen auf aktuelle Geschäftsprozesse, wobei diese primär eine Servicekomponente bei jenen Instituten beinhaltet, welche z.B. Custody mit US/Canada Titeln anbieten.

Zweitens, eine mögliche Settlement Zyklus Verkürzung im Schweizer Markt, welches eine Markt Entscheidung beinhaltet/voraussetzt. Für diesen Stream und für eine Kick-off Besprechung im Schweizer Post-Trade Markt wurden die Teilnehmer gebeten, ihre Vertreter bis Ende April für eine Diskussion an F. Soliva zu melden. SIX SIS wird für ein Kick-off Meeting einladen.

F. Soliva hat zum Thema T+1 einen Fragebogen erstellt, welcher von den swissSPTC Teilnehmerinstituten bis Ende April beantwortet werden soll. Die Antworten werden als Basis und Diskussionsgrundlage beim Kick-off Meeting verwendet.

Für die nächsten swissSPTC Meetings wird dieses Thema regelmässig auf der Agenda sein.

8. SwissSPTC Mandate – Updates

F. Soliva Informierte zu den beiden Task Forces, welche das swissSPTC aktiv hat. Beide TF haben ihre Arbeit aufgenommen und kommen vorwärts. Sowohl bei der Formulierung des neuen swissSPTC Mandates als auch bei einem möglichen Vorschlag zur Migration des Schweizer Wertschriftenmarktes auf ISO20022 geht es langsam vorwärts. Für die ISO20022 Thematik plant die TF per Ende Jahr einen Vorschlag zu haben, welcher in der Folge zuerst bei den swissSPTC Instituten in die Vernehmlassung geht, gefolgt von einer Marktkonsultation. Die swissSPTC Teilnehmer sind sich bewusst, dass das neue Mandat des swissSPTC vorliegen muss, bevor der ISO20022 Vorschlag in die Schweizer Markt Vernehmlassung gehen kann. In der Konsequenz wird aus Ressourcenperspektive der Fokus in den nächsten Wochen auf dem Mandat liegen.

9. Varia & Umfrage

Es gab keine Inputs oder zusätzliche Anliegen zur Traktandierung am Meeting.

Florentin Soliva bedankte sich für die Teilnahme und hatte die Sitzung um 16.00 für beendet erklärt.

Anhänge

- UTI Präsentation von SWIFT vom 30.03.23
- SwissSPTC T+1 Fragebogen
- SIX SIS Proxy Services Präsentation vom 30.03.23

Teilnehmer

Soliva F. (SIX, Vorsitz); Baeriswyl M. (SwissHoldings); Baumgartner R. (CS-SASFS); Bechtel M. (Citibank); Citrini M. (BNP); Eberhard R. (SIX); Gnepf P. (UBS); Leis O. (Swisscom); Marjanovic M. (ZKB); Neher P. (SIX); Pabst S. (SIX); Riener F. (VP-LBV); Sarbach A. (VT); Tischhauser D. (SNB); Wüst M. (SIX);

Abmeldungen

Bucher A. (SIX); Dreher P. (Novartis); Lehmacher M. (Pictet); Métral O. (CS);

Referenten/Gäste

Muhmenthaler Teddy (SIX) präsent ab 10.00h (SIX); Inderbitzin Roger mit Konferenzschaltung 14.00 – 15.00h (SWIFT Schweiz); Baisch Jennie mit Konferenzschaltung 14.00 -15.00h (SWIFT Schweiz); Neu Andreas (SIX SIS) präsent für Themenblock 15.00 – 15.30h.

Protokoll

F. Soliva, Zürich, den 1. Juni 2023